

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	17
Teil I Theoretische Rahmung	27
2. Begrenzte Planbarkeit in der Erwachsenenbildung	30
2.1 Der Kontext der Lehrtätigkeit: ein Blick auf das System der EB.....	31
2.2 Handeln innerhalb der Lehrtätigkeit als didaktisches Handeln	42
2.3 Didaktisches Handeln als Handlungsprozess	47
2.4 Die Anforderung begrenzter Planbarkeit im Spiegel didaktischer Modelle.....	53
2.4.1 Betonung von Möglichkeiten der Planbarkeit.....	56
2.4.2 Betonung von Begrenzungen der Planbarkeit	65
2.4.3 Zusammenführung und Zwischenfazit	73
2.5 Die Anforderung begrenzter Planbarkeit im Spiegel didaktischer Prinzipien...	75
2.6 Professionalitätstheoretische Perspektiven: Anforderungen und Unwägbarkeiten als Kennzeichen des Handelns	81
2.7 Planungs- und Lehrhandeln als Gegenstände der Forschung: ein Blick in die empirische Lehrforschung	94
2.8 Zwischenfazit	99
3. Begrenzte Planbarkeit in der Operativen Pädagogik	104
3.1 Grundlegungen der Theorie des Zeigens nach K. Prange	108
3.1.1 Zeigen als Kern pädagogischen Handelns.....	109
3.1.2 Artikulation des Zeigens als zeitliche Inszenierung von Lehr-Lern- prozessen	114
3.1.3 Kritische Perspektiven und Anschlüsse: der Diskurs um die Theorie des Zeigens	118
3.2 Schemata der Artikulation	124
3.3 Erweiterung hin zu einem ausdifferenzierten Modell von Zeitlichkeit in Lehr-Lernprozessen nach K. Berdelmann	136
3.4 Zwischenfazit	144
4. Zusammenschau: Das Handeln von Lehrenden zwischen Möglichkeiten und Grenzen der Planbarkeit	146

Teil II Forschungsdesign.....	155
5. Methodologische Überlegungen für eine empirische Annäherung an den Umgang mit begrenzter Planbarkeit.....	156
5.1 Qualitativ-rekonstruktiver Forschungszugang.....	156
5.2 Forschungsprogramm der Grounded Theory Methodologie	160
5.2.1 Erkenntnistheoretische Bezüge der Grounded Theory Methodologie ...	162
5.2.2 Rolle des theoretischen Vorwissens im Erkenntnisprozess	167
5.2.3 Zirkularität im Forschungsprozess	172
6. Methodische Anlage der Studie und forschungspraktische Umsetzung	175
6.1 Datenerhebung: ein triangulatives Vorgehen	176
6.1.1 Die Perspektive der Lehrenden: leitfadengestützte Interviews	183
6.1.2 Die Perspektive auf den Lehr-Lernprozess: Kursbeobachtungen	192
6.1.3 Ergänzende Perspektiven: Dokumente als flankierende Daten.....	197
6.2 Sampling und Feldzugang.....	200
6.3 Datenauswertung in Orientierung an der Grounded Theory Methodologie	213
6.4 Darstellung der Ergebnisse	226
Teil III Empirische Ergebnisse und ihre Diskussion.....	231
7. Falldarstellung 1: „dass alles äh sozusagen nach plan läuft“	232
7.1 Hintergrundinformationen zum Fall	232
7.2 „meine erfahrung is halt so“ – das Phänomen der begrenzten Planbarkeit	236
7.2.1 Gewissheit in Bezug auf grundlegende Dimensionen des Kurses	237
7.2.2 Ausprägungen von Ungewissheit in Bezug auf die Konkretion der Dimensionen.....	239
7.2.3 Die erhöhte Anforderung des Phänomens: Spannungsfelder.....	246
7.2.4 Zusammenfassung	255
7.3 „auf das unvorhersehbare kann man sich eh nich vorbereiten,“ – der Umgang mit begrenzter Planbarkeit im Zuge der Planung	257
7.3.1 Planen des Kurses in seiner elementaren Form.....	260
7.3.2 Planen des Kurses in seiner erweiterten Form	272
7.3.3 Zusammenfassung	286

7.4	„die wolln jetzt nich mehr hörn die wolln jetzt was machen“ – der Umgang mit begrenzter Planbarkeit im Zuge der Durchführung	292
7.4.1	Umsetzung und Konkretion der Planung angesichts verschiedener Handlungsoptionen	295
7.4.2	Anpassung der Planung	309
7.4.3	Konkreteion der Planung unter Berücksichtigung der Pluralität individueller Modalzeiten.....	313
7.4.4	Zusammenfassung	326
7.5	Zusammenschau des Falls.....	332
8.	Falldarstellung 2: „dann is es halt heute so“	342
8.1	Hintergrundinformationen zum Fall	342
8.2	„wie immer das dann wird“ – das Phänomen der begrenzten Planbarkeit	346
8.2.1	Gewissheit in Bezug auf grundlegende Dimensionen des Kurses	347
8.2.2	Ausprägungen von Ungewissheit in Bezug auf die TN und den Prozess des Kurses.....	354
8.2.3	Die Bedeutungslosigkeit der begrenzten Planbarkeit: Professionalität der Lehrperson	361
8.2.4	Zusammenfassung	370
8.3	„ja moment, es gibt schon noch feste bestandteile“ – der Umgang mit begrenzter Planbarkeit im Zuge der Planung.....	372
8.3.1	Planen einer grundlegenden Artikulation des Kurses	377
8.3.2	Planen flexibler Elemente in Ergänzung zur grundlegenden Artikulation.....	388
8.3.3	Planen prozessbezogenen Handelns innerhalb der Kursphasen.....	395
8.3.4	Zusammenfassung	398
8.4	„diese versprechen in bezug auf die methodik, die halt ich auch ein“ – der Umgang mit begrenzter Planbarkeit im Zuge der Durchführung.....	406
8.4.1	Umsetzung und Konkretion der geplanten grundlegenden Artikulation angesichts von Verbindlichkeit und Flexibilität.....	409
8.4.2	Einbezug der geplanten flexiblen Elemente in die grundlegende Artikulation.....	417
8.4.3	Anpassung der Planung	421
8.4.4	Konkreteion des geplanten prozessbezogenen Handelns innerhalb der Kursphasen	427
8.4.5	Zusammenfassung	441

8.5	Zusammenschau des Falls.....	448
9.	Zusammenfassung und fallübergreifende Betrachtung	457
9.1	Das Phänomen begrenzter Planbarkeit aus der Perspektive der Lehrenden	458
9.1.1	Begrenzte Planbarkeit als Ausprägungen von Gewissheit und Ungewissheit	458
9.1.2	Begrenzte Planbarkeit als erhöhte Anforderung bzw. als bedeutungslos	463
9.2	Strategien im Umgang mit begrenzter Planbarkeit	467
9.2.1	Zentrale Strategien im Planungshandeln	468
9.2.2	Zentrale Strategien der Planung im Lehrhandeln.....	483
9.2.3	Unterstützende Strategien im Lehrhandeln	495
9.3	Resultat: Der Umgang mit begrenzter Planbarkeit als Handlungsprozess	501
10.	Theoretische Reflexion und Diskussion der Ergebnisse	503
10.1	Zur Anforderung des didaktischen Handelns: Gewissheit und Ungewissheit ...	503
10.2	Didaktisches Handeln angesichts von Gewissheit und Ungewissheit: Strategien im Handlungsprozess	511
10.2.1	Strategien im Handlungsprozess aus dem Blickwinkel didaktischer Theorien	511
10.2.2	Strategien im Handlungsprozess aus dem Blickwinkel didaktischer Prinzipien.....	526
10.3	Handeln auf der Grundlage von Fachwissen und Erfahrung: professionalitätstheoretische Rückbindung	531
11.	Schlussbetrachtung.....	537
	Literaturverzeichnis	547
	Anhang	575